

15.10.2021

FB 6
Bauverwaltung

Anfrage der FDP-Fraktion „Ladesäuleninfrastruktur in Rödermark“ vom 26.09.2021,
Workflow - Vorlagennummer FDP/0245/21

Stellungnahme

Frage 1: Ist geplant, in den nächsten 3 Jahren in Eigenregie weitere Ladesäulen im Stadtgebiet auf städtischen Grund aufzustellen? Wenn ja, wo und wie viele?

Die Stadt wird nicht Betreiber von Ladesäulen werden und daher nicht in Eigenregie Ladesäulen stellen – siehe Frage 4.

Frage 2: Gab es bereits Anfragen von Privatpersonen oder der Wirtschaft (z.B. von Geschäftsinhabern ohne eigenen Kundenparkplatz), auf städtischen Grund E-Ladesäulen aufstellen zu dürfen? Wenn ja: wie wurde mit diesen Anfragen umgegangen? Wo könnten in Zukunft weitere öffentliche Ladesäulen aufgestellt werden?

Eine Anfrage, wie in dem genannten Beispiel, gab es seitens der Wirtschaft nicht - auch keine anderen konkreten Standortanfragen. Anfragen seitens Privatpersonen, welche private Ladepunkte auf öffentlichen Grund errichten wollten, gab es. Diese wurden bisher abgelehnt. Es werden keine öffentlichen Flächen für den privaten Bedarf zu Verfügung gestellt. – siehe u. a. Frage 4 und 5.

Frage 3: Gab es bereits Anfragen von Ladesäulen-Netzbetreibern (EnBW, Threeforce, entega, Maingau Energieetc.), in Rödermark weitere Ladesäulen aufstellen zu dürfen?

Ja, es gibt weitere Anfragen von Anbietern zur Errichtung von weiteren Ladesäulen. Die Prüfungen der Anfragen sind kurz vor dem Abschluss.

TOP 3.3

Frage 4: Plant der Magistrat, aktiv auf solche privaten Ladesäulenbetreiber zuzugehen, um das Angebot an öffentlich zugänglichen Ladesäulen in Rödermark zu erhöhen?

Ein aktives zugehen auf Ladesäulenbetreiber, um weitere Ladestandorte zu erschaffen, ohne Ausschreibungsverfahren ist gegen das Vergaberecht. Auf Basis der erstellten Ladeinfrastrukturanalyse für Rödermark werden aktuell Parkflächen geprüft, welche über die Plattform FlächenTool angeboten werden können. Mit dem FlächenTOOL hat die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur eine digitale Plattform erstellt, die über Liegenschaften in Deutschland informiert, welche für den Aufbau von Ladeinfrastruktur potentiell zur Verfügung stehen. Wer in Ladeinfrastruktur investieren möchte, findet hier die passenden Flächen. Im Auftrag des BMVI koordiniert und steuert die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur unter dem Dach der bundeseigenen NOW GmbH die Aktivitäten zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland.

Frage 5: Wann ist geplant, die städtischen Mitarbeiterparkplätze mit Ladesäulen bzw. Wallboxen auszustatten?

In Ober-Roden und Urberach gibt es bereits nicht öffentliche Ladepunkte für städtische Fahrzeuge. Bisher ist kein Bedarf von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingegangen, daher gibt es noch keinen Zeitpunkt.

Frage 6: Hält es der Magistrat für sinnvoll, wenn die 4 einzigen öffentlichen und zentralen Ladestationen in Rödermark oftmals von der städtischen E-Auto-Flotte blockiert werden?

Die nicht öffentliche städtische Wallbox in Ober-Roden hatte zuletzt technische Probleme, weshalb städtische Fahrzeuge teilweise auf die öffentliche Ladesäule ausweichen mussten. Dies sollte nur ein temporärer Zustand sein und die städtischen Fahrzeuge sollen an den vorgesehenen nicht öffentlichen städtischen Ladepunkten laden. In Urberach steht ein Carsharingfahrzeug an der öffentlichen Ladesäule, kein städtisches Fahrzeug.

Frage 7: Ist vorgesehen, die beiden städtischen Tiefgaragen an der Kulturhalle und am Häfnerplatz mit Schnellladesäulen auszustatten? Wenn ja, wann und in welcher Anzahl?

Derzeit nicht vorgesehen.

Frage 8: Werden bei der Neugestaltung der Parkplätze in der Ortsmitte von Ober-Roden (Pfarrgasse, Schulstraße, Glockengasse, Obergasse etc.) im Zuge der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen Ladesäulen vorgesehen oder zumindest die entsprechenden Anschlussmöglichkeiten vorbereitet?

Ja, potenzielle Ladeinfrastruktur und die Netzkapazität wird in diesem Zusammenhang berücksichtigt und geprüft.